

Die Sintflut der Menschheit

ist die unaufhaltsam anwachsende

Übervölkerung der Erde

**Täglich werden es dreihunderttausend Menschen mehr
jedes Jahr hundert Millionen
und die Welt steht vor einer Katastrophe.**

**Aber niemand nimmt davon Notiz
und niemand sucht nach Gegenmaßnahmen!**

**Im Interesse Ihrer Kinder und Enkel
informieren Sie sich bitte.**

Komm. Rat Heinz Bela Schmutzer

Ich danke meiner Frau Elisabeth
und meinen Freunden
Univ. Prof. Dr. Gerhard Schmidt und Ing. Hans W. Polak
für deren Beratung und Mitarbeit.

Sintflut der Menschheit

**Wegen der unfassbaren Übervölkerung der Erde
steht die Menschheit vor einer Katastrophe.**

Und niemand kümmert sich darum!

Wir wenden uns an alle Politiker, Journalisten, Wissenschaftler, Autoren, Publizisten und an alle anderen denkenden Menschen, denen die Existenzmöglichkeit ihrer Kinder in Zukunft wichtig und nicht gleichgültig ist.

**Auf unserer Erde lebten vor nur achtzig Jahren,
zwei Milliarden Menschen,
heute sind es sechseinhalb Milliarden
und bei der derzeitigen
Bevölkerungsvermehrung,
täglich Dreihunderttausend und
jährlich Hundert Millionen Menschen,
würden in nur fünfunddreißig Jahren
beinahe elf Milliarden Menschen auf dieser Erde
leben wollen, aber sicher nicht leben können.**

**Sieht das niemand?
Erkennt niemand was da auf uns zukommt
und unsere Kinder vernichten wird?**

**Denn alle, die Dreihunderttausend täglich und
die Hundert Millionen jährlich, die wegen der
Übervölkerung ihre Heimat verlassen müssen
und daher Flüchtlinge sind, haben als künftiges
Lebensgebiet nur ein Wunschziel
und das heißt: Europa!**

Selbst wenn die derzeitigen, jetzt schon immer brisanter werdenden Streitigkeiten und Kämpfe zwischen den Völkern und Religionen in unmittelbarer Zukunft keinen Ausbruch völkervernichtender Kampfhandlungen mit sich bringen sollten, muss es während der nächsten Jahre, infolge der ständig immer schneller ansteigenden Übervölkerung der Erde zu einer weltweiten Katastrophe kommen, wenn nicht jetzt und sofort begonnen wird Maßnahmen zu ergreifen, um zumindest eine weitere Bevölkerungsvermehrung auf Erden zu verhindern.

Die erste und wichtigste Maßnahme ist es, die Informationen über alle auf uns zu kommenden Gefahren für den Weiterbestand der Menschheit in allen Medien zu veröffentlichen und dieses Thema, die Übervölkerung der Erde, in Diskussionen zu behandeln, damit zumindest begonnen wird, alle nur irgend möglichen Vorkehrungen gegen die weitere Menschheitsvermehrung zu überdenken und möglichst in die Tat umzusetzen.

Um sich entscheiden zu können bitten wir alle Politiker, Publizisten und hier nicht mit ihrer Berufung genannten, denkenden Menschen die folgenden Informationen zu lesen und dann zu entscheiden, ob Sie diese Warnungen ernst nehmen und den Kampf gegen die Übervölkerung unterstützen, oder jede Sorge auf diesem Gebiet als überflüssig betrachten.

Aufgrund der geradezu unfassbaren Fortschritte der technischen und medizinischen Wissenschaften während der letzten etwa hundertfünfzig Jahre, wurde das seit Jahrmillionen bestehende Gleichgewicht zwischen Geburt und Tod bei einem Großteil der Menschen so gestört, dass anstatt zwei Milliarden vor achtzig Jahren, heute schon mehr als sechseinhalb Milliarden Menschen auf Erden leben.

Diese Überbevölkerung betrifft nicht die westlichen Länder und auch nicht die Chin. Volksrepublik, da dort schon Maßnahmen gegen die unkontrollierte Bevölkerungsvermehrung getroffen wurden, sondern sie betreffen derzeit etwa fünf Milliarden Menschen, ein Großteil davon in der sogenannten Dritten Welt.

Hier die Weltbevölkerungs-Entwicklungsstatistik (der Webseite wikipedia.de entnommen)

| | | |
|------|-----------------|---------------|
| 1800 | | 1.000.000.000 |
| 1925 | nach 125 Jahren | 2.000.000.000 |
| 1959 | nach 34 Jahren | 3.000.000.000 |
| 1974 | nach 15 Jahren | 4.000.000.000 |
| 1987 | nach 13 Jahren | 5.000.000.000 |
| 1998 | nach 11 Jahren | 6.000.000.000 |
| 2008 | nach 10 Jahren | 7.000.000.000 |

Das heißt heute jeden Tag etwa 300.000 und jedes Jahr etwa 100 Millionen Menschen mehr.

Man kann auf Grund dieser Statistik, wenn keinerlei Gegenmaßnahmen getroffen werden, ausrechnen, dass im Jahr 2027 etwa neun Milliarden und im Jahr 2046 elf Milliarden Menschen die Erde bevölkern wollen.

Doch wird es nie zu einer solchen Bevölkerungszahl kommen, weil es schon lange vor diesem Zeitpunkt zu einer, den Großteil oder sogar alle Menschen vernichtenden atomaren oder chemischen Auseinandersetzung zwischen den Völkern oder Religionsgemeinschaften im Kampf um deren Lebensraum kommen muss.

Heute schon verhungern täglich mehr als 25.000 Menschen.

Laut Informationen aus dem Magazin GEO haben heute schon mehr als eine Milliarde Menschen kein sauberes Trinkwasser, kämpfen über eine Milliarde Menschen um ihr Überleben, 50 Millionen sind auf der Flucht und täglich verhungern mehr als 25.000 Menschen.

Denken Sie bitte an die Meldungen über viele Hunderte Flüchtlinge die bei ihrer Flucht aus Afrika in lächerlichen Booten im Meer kentern und großteils ertrinken, oder andere, die bei dem Versuch die etwa zehn Meter hohen Stacheldrahtzäune welche Afrika vom europäischen Gebiet trennen zu überklettern um dadurch in das gelobte Land zu kommen, in diesen Zäunen hängen bleiben und darin umkommen. Nur wenige solche Meldungen erreichen uns, weil die Regierungen und die Medien die Bevölkerung in Europa nicht aus ihrer Ruhe bringen wollen.

Alle derzeitigen, von der westlichen Welt vorgenommenen Maßnahmen zur Bekämpfung der infolge der Überbevölkerung immer öfter auftretenden Hungersnöte, Revolutionen und auch Naturkatastrophen, sind geradezu sinnlos. Die Lebensmittel- und Geldspenden sind sogar schädlich, weil diese Menschen die keinen Lebensraum mehr finden, gleichzeitig mit der ständigen Menschheitsvermehrung, auch aufgrund der Hilfsmaßnahmen aus den westlichen Ländern, erst recht immer zahlreicher werden.

Die dringendst erforderliche Maßnahme gegen die ständig steigende, die gesamte Menschheit bedrohende Überbevölkerung der Erde ist die Bitte an alle Medien, ob Internet, Fernsehen, Rundfunk, Presse und Illustrierte, Verfasser wissenschaftlicher Werke und Publikationen aller Art, anstatt der dauernden Diskussionen über die Gestaltung der Pensionen in dreißig Jahren, sich des Themas „Überbevölkerung der Erde“ anzunehmen.

Wir ersuchen Sie, Zukunftsvorschauen zu veröffentlichen, in welchen Sie die Erde beschreiben, wenn auf ihr mehr als neun oder sogar elf Milliarden Menschen leben wollen, und Interviews mit bekannten Wissenschaftlern und Politikern über deren Meinung zu diesem Thema zu publizieren.

Nur damit könnte man alle denkenden Menschen in West und Ost und vor allem auch in den Ländern der wie sie bezeichnet wird Dritten Welt auf die in unfassbarer Geschwindigkeit anwachsende Weltbevölkerung und die zu erwartenden Folgen aufmerksam machen,

so dass sich, wenn die ganze Welt die drohende Gefahr erkennt, vielleicht doch noch eine Möglichkeit finden lässt, um den Geburtenüberschuss unter Kontrolle zu bringen.

Wer stellt die Fragen an Universitätsprofessoren und Ernährungswissenschaftler, wie viele Milliarden Menschen die Erde überhaupt zu ernähren im Stande ist? Für wie viele Milliarden Menschen Trinkwasser auf der Erde zur Verfügung steht?

Und wer beantwortet die Frage, was geschieht, wenn diese von den Wissenschaftlern errechnete kritische Zahl überschritten ist? Wer bestimmt dann welcher Teil der Menschen überleben darf, also noch Nahrung und Trinkwasser bekommt, und wer zu verhungern oder zu verdursten hat?

Laut Veröffentlichung des World Resources Institute sind 80 Prozent der Erdoberfläche für eine landwirtschaftliche Nutzung ungeeignet!

Von den verbleibenden 20 Prozent - das sind absolut etwa 3,2 Milliarden Hektar - können etwas mehr als 1,2 Milliarden Hektar ackerbaulich genutzt werden.

Zudem reduzieren die Ausdehnung der bestehenden Siedlungsflächen ebenso wie der stetig anwachsende Flächenbedarf für die Realisierung von Infrastrukturprojekten aller Art permanent die verfügbaren potenziellen Anbauflächen.

Die Tatsache, dass landwirtschaftlich nutzbarer Boden eine endliche Ressource ist, die nicht beliebig ausgedehnt werden kann, führt zusammen mit der

anwachsenden Weltbevölkerung dazu, dass die jedem Menschen rein rechnerisch zur Verfügung stehende Hektaranzahl landwirtschaftlicher Nutzflächen stark abnimmt.

Allein seit 1960 hat sich dieser Wert halbiert und wird nach Angaben des World Resources Institute derzeit auf 0,22 Hektar pro Person beziffert.

Prognosen der „Welthungerhilfe“ sagen voraus, dass bis 2025 dieser Wert auf 0,15 Hektar abnehmen wird.

Nur dann, wenn sich die gesamte Menschheit mit diesen Fragen beschäftigt und die sich immer mehr aufbauende Gefahr einer Menschheitskatastrophe infolge Übervölkerung der Erde erkennt, kann man versuchen Vorschläge zu erarbeiten, welche Maßnahmen getroffen werden könnten, um eine weitere Vermehrung der Weltbevölkerung zu verhindern.

Es gibt in der Natur keine Lebewesen die sich unkontrolliert vermehren dürfen, ohne dass es zu einer Katastrophe in deren Lebensgebiet kommt.

Die Natur hat jedem Lebewesen eine ihm eigene Dynamik der Vermehrungsmöglichkeit vorgegeben, damit es in seinem Umfeld leben und seine Art erhalten kann. Das heißt, dass im Durchschnitt jedes Lebewesen in seiner Spezies entsprechend viele Nachkommen zeugen muss, damit nach entsprechender Auslese, krankheits- und umweltbedingten Verlusten ein zeugungsfähiges Paar überlebt.

Die Voraussetzungen zum Leben sind:

- 1.) die Möglichkeit zur Ernährung und
- 2.) damit nur die Widerstandsfähigsten und Gesunden sich vermehren, eine Selektion durch äußere Gefahren, Seuchen und Krankheiten, weshalb ständig ein von der Natur vorgeplantes Vielfaches von Nachkommen gezeugt werden muss, um die Population gleich zu erhalten.

Um diesen Kriterien zu entsprechen, hat die Natur zum Beispiel einen Teil der Fische so ausgestattet, dass ein Fischweibchen im Laufe seines Lebens Millionen von Eiern legt, damit wieder ein Fischpärchen nachfolgen kann, eine Häsin während ihres Lebens bis zu hundert Junge zur Welt bringt, damit ein Hasenpärchen überlebt und wieder Nachkommen zeugen kann.

Diese sich automatisch an die Gegebenheiten der Umwelt anpassenden Vermehrungsmechanismen sind ein Teil der Wunder der Natur, welche das Leben für die verschiedensten Lebewesen auf Erden erst möglich machen.

Diese Mechanismen funktionierten so lange die Menschen nicht eingegriffen und dieses Gleichgewicht zerstört haben.

Die Menschen wurden zum Unterschied von allen anderen Säugetieren dazu bestimmt, sich aus einzelnen Exemplaren zu einer, die ganze Welt beherrschenden Menge zu vermehren, weshalb die Geburtenanzahlen etwas höher als die Sterbefälle sein mussten.

Die Menschenfrauen brachten seit Millionen Jahren im Laufe ihres Lebens durchschnittlich etwa acht Kinder zur Welt, damit nach Ausfall durch Krankheiten und umweltbedingter Verluste etwas mehr als zwei Nachkommen sich weiter fortpflanzen konnten. Daher wuchs ihre Bevölkerungsanzahl langsam aber stetig, ohne damit die übrige Natur zu gefährden, seit ihrer Entstehung vor etwa sieben Millionen Jahren bis zum Jahr 1750 n. Chr. auf etwa fünf-hundert Millionen Menschen an.

Dann, im Laufe des achtzehnten Jahrhunderts begannen, mit der Entwicklung der Technik und der modernen medizinischen Wissenschaften, die jetzt immer bedrohlicher werdenden Eingriffe der Menschen in die, ihnen von der Umwelt vorgegebenen Lebensumstände.

Die Staaten Europas hatten einen Großteil der Erde zu ihren Kolonien gemacht. Gleichzeitig hatte die westliche Welt die medizinischen Wissenschaften in nie geahntem Ausmaß weiter entwickelt. Mit deren Hilfe wurden weltweit alle bis vor kurzem noch einen Großteil der die menschliche Bevölkerung ständig dezimierenden Seuchen und Krankheiten, wie Pest, Cholera, Lepra, Schwindsucht, Pocken, Kindbettfieber und viele andere ausgerottet. Sie verhinderten aber nicht im Geringsten die dadurch hervorgerufene Menschheitsvermehrung.

Im Gegenteil!

Die westlichen Völker unterstützten diese ungehemmte Menschheitsvermehrung in der dritten Welt zusätzlich noch durch sogenannte Entwicklungshilfe mit Lieferung aller nur möglichen Medikamente, dem Aufbau von medizinischer Versorgung, Entsendung europäischer Ärzte, mittels Einrichtung von Spitälern, hygienischen Kindergebärkliniken usw.

Das alles war und ist zwar sehr menschenfreundlich und Ausdruck von Humanität, war und ist aber ein, das Gleichgewicht der Natur vernichtender Eingriff in die der Menschheit vorgegebenen Lebensgesetze.

Um diesen wieder zu entsprechen, muss vor allem die ungehemmte Vermehrung der Menschen unter Kontrolle gebracht werden.

Sie muss (so wie die Verhinderung von Seuchen usw.) auf medizinischem Weg auf das richtige Maß gebracht werden. Wenn dies nicht weltweit erkannt und organisiert wird muss es zu einer, noch nie da gewesenen Katastrophe kommen.

Anstatt dass, wie seit Millionen Jahren eine Frau im Durchschnitt acht Kinder haben musste, um zwei zeugungsfähige Nachkommen zu erhalten, erreichen jetzt, dank der vom Westen ausgehenden medizinischen Betreuung, alle acht Kinder das zeugungsfähige Alter und vervierfachen sich daher in jeder Generation.

Aufgrund dieser veränderten Lebensverhältnisse wuchs die Weltbevölkerung in den letzten zweihundertfünfzig Jahren von fünfhundert Millionen im Jahr 1750 bis heute auf mehr als sechseinhalb Milliarden Menschen. Und sie werden in den nächsten einundzwanzig Jahren neun Milliarden und in vierzig Jahren elf Milliarden, also beinahe doppelt so viele wie heute sein.

Diese Rechnung ist nur Theorie, denn schon lange vor dem Jahr 2046 muss es zu den unvermeidlichen weltweiten, kriegerischen Auseinandersetzungen der Menschen um ihre Überlebensgebiete gekommen sein. Die ersten Vorzeichen, Selbstmordattentate, Revolutionen, Kriegsdrohungen, Ausbruch verschiedenster regionaler Kriege, Flüchtlingseelend, Hungersnöte, usw. zeigen sich heute schon in immer steigendem Ausmaß.

Vielleicht werden sich die westlichen Völker noch einige Jahre gegen die, mit immer mehr Milliarden in ihre Länder hineindrängenden Menschenmassen der dritten Welt verteidigen können, aber unsere Kinder und Enkel werden gleichzeitig mit einem Großteil der Bewohner der Erde in der weltweiten Katastrophe des Atomkrieges oder des Verhungerns, infolge der scheinbar unaufhaltsam ansteigenden Übervölkerung, zu Grunde gehen.

Massenvernichtungswaffen

Dieser kommende Weltkrieg wird eine vielleicht teilweise oder sogar die komplette Vernichtung der Menschen mit sich bringen, weil sie heute, wie noch nie seitdem sie existieren, zur Vernichtung alles Lebens auf Erden auch die technischen Möglichkeiten haben. Sie können heute durch den Einsatz von verschiedenen neuen Massenvernichtungswaffen jederzeit den Großteil, oder auch alle Menschen auf Erden ausrotten. Die Atombomben von Hiroshima und Nagasaki waren im Vergleich zu den heute existierenden Waffen der sogenannten Atomkräfte geradezu Kinderspielzeuge.

Um dies näher darzustellen, folgt hier ein Bericht über bisher unbekanntes, Waffensysteme der USA:

Die „New York Times“ berichtet am 19. Mai 2005, dass in den vergangenen Jahren Milliarden Dollar in die Entwicklung von Weltraum-Waffen geflossen sind. Diese Waffensysteme sind, laut Informationen aus Regierungs- und Militärkreisen der USA, bereits sehr weit fortgeschritten. So wird derzeit unter dem Namen „Global Strike“ ein unbemanntes Weltraumflugzeug entwickelt, das Präzisionswaffen in das Weltall transportieren kann. Diese Systeme sollen jeweils innerhalb von etwa 45 Minuten rund um den Globus zuschlagen können. Eine dieser Waffen firmiert unter dem Namen „Rods from God“. Mit diesem System sollen Zylinder aus Titan, Uran und Wolfram mit 11.500 Stundenkilometern aus dem All auf jeden Punkt der Erde abgefeuert werden.

Die Wucht beim Einschlag entspricht der Explosion einer Atombombe.

Außerdem berichtet die „New York Times“ von der Konstruktion tödlicher Laser-Strahl-Kanonen, die aus dem Weltraum auf die Erde zielen und, je nach Bedarf, einen Teil oder auch alles Leben auf der Erde vernichten können. - Soweit die Berichte aus den USA.

Und auch viele andere Staaten bauen ähnliche Waffen. Von Plutoniumbomben bis zu Raketen mit biologischen oder chemischen Giften die, sich in der Luft vermehrend, ganze Erdteile verseuchen können.

Gab es jemals eine auch nur ähnliche, ständig immer größer werdende Bedrohung des gesamten menschlichen Lebens, und haben die Menschen jemals in ihrer Geschichte Waffen, von denen sie wussten, dass sie damit ihre Gegner vernichten können, nicht auch benutzt?

Terroristen

In den letzten Jahren haben sich, vor allem im vorderen Orient, immer größer werdende Menschengruppen zusammengeschlossen, die wegen dieser bereits beschriebenen Bevölkerungsvermehrung keinen Platz mehr zum Leben in ihrer Heimat finden.

Sie sind, von ihren religiösen Führern auch noch aufgehetzt, voll Hass gegen alle nicht zu ihrer Gruppe gehörenden Menschen, Völker oder Religionsgemeinschaften.

Sie finden, was bisher in einer so großen Anzahl seit Menschengedenken noch nie der Fall war, das eigene Leben nicht mehr lebenswert und sind in ihrem Wahnsinn und Fanatismus jederzeit bereit, ihr Leben zu opfern, um mit sich selbst andere, ihnen vollkommen unbekannte Menschen in die Luft zu sprengen, wenn diese von ihren Anführern oder Priestern als Feinde bezeichnet wurden.

Sie werden von der westlichen Welt Terroristen genannt, sind aber nur ein kleinerer, jetzt schon aktiv gewordener Teil von unzähligen, an der Welt wegen der ihnen unbegreiflichen, immer bedrohlicher werdenden Überbevölkerung ihrer Länder verzweifelnden und teilweise schon Hunger leidenden Menschen.

Ist es nicht sehr wahrscheinlich, dass in absehbarer Zeit diese Selbstmordterroristen Massenvernichtungswaffen in die Hände bekommen?

Dann werden sie von ihren Anführern dazu ausgebildet werden, ihre Selbstmordanschläge nicht mehr nur mit sprengstoffgefüllten Autos oder sprengstoffgefüllten Kleidungsstücken, sondern mit Massenvernichtungswaffen, ob Giftgas, Nuklearbomben, Seuchenverbreitungen oder welcher Art auch immer, auszuführen.

Diese Attentate werden dann westliche Großstädte schwerst beschädigen, was zu Gegenschlägen, ebenfalls mit Massevernichtungswaffen, und damit zum nächsten Weltkrieg mit seinen unvorstellbaren Folgen führen muss.

Ob es nicht unsere Pflicht ist, vor allem im Interesse unserer Kinder, alles was in unserer Macht steht zu tun, das heißt alles zu versuchen, um die Menschen vor der bevorstehenden Katastrophe über sämtliche Medien zu warnen, und so die Entscheidungsträger dieser Welt ihre Länder doch noch dazu zu bewegen, finanzielle Opfer zu bringen damit die Herrscher und auch die Bewohner der Dritten Welt zu veranlassen, mit Hilfe dieser Mittel Maßnahmen zu ergreifen um wenigstens ein weiteres Ansteigen der Weltbevölkerung zu vermeiden?

Die Natur war ohne Schwierigkeiten imstande, die viele Jahrmillionen allein die Erde beherrschenden Saurier, vielleicht auch infolge übermäßiger, unkontrollierter Vermehrung, auszulöschen und die Erde dann mit dem Umweg über die Säugetiere, bis zu den Affen, mit Menschen auszustatten.

Sie wird, wenn die Menschen sich nicht unter Kontrolle halten und wegen Übervölkerung sich selbst ausrotten, neue Wege finden um die Erde wieder mit anderen Lebewesen in welcher Form auch immer, neu zu beleben.

Vielleicht ein Lösungsvorschlag

Wir glauben, der Sinn dieses kleinen Buches ist es:

- 1.) möglichst eine weltweite, öffentliche Diskussion über die ständig immer schneller anwachsende Übervölkerung der Erde und den sich daraus ergebenden Folgen, in Gang zu bringen und

- 2.) den Anstoß zu geben, damit zumindest probeweise Maßnahmen getroffen werden, um vorerst in einigen der betroffenen Länder die sich als ansprechbar zeigen, die Geburtenzahlen mittels Hilfsmaßnahmen einzuschränken.

Vielleicht kann man den folgenden Vorschlag überdenken.

Anstatt die Frauen für die Geburt von mehreren Kindern zu bestrafen, wie es in China mit Erfolg eingeführt wurde, wäre vielleicht eine Prämie für die Frauen bei Beschränkung der Kinderanzahl eine menschenfreundlichere Möglichkeit.

Unter Führung der Vereinten Nationen oder einer anderen übernationalen Organisation, müsste sich die westliche Welt zu einer echten Unterstützung der Frauen in den unterentwickelten Ländern entschließen, die bereit sind ihre Geburtenzahlen einzuschränken.

Vorerst müsste diese Hilfsorganisation mit Zahlungsmitteln, vielleicht in der Höhe von etwa dreißig bis fünfzig Milliarden Dollar ausgestattet werden. Das ist kaum ein Zehntel der jährlichen Rüstungsausgaben der USA.

Die dringlichste Aufgabe dieser Hilfsorganisation wäre es, für die ersten Versuche zur Überbevölkerungsverminderung mit einigen Ländern in der Dritten Welt Übereinkommen zur Zusammenarbeit zu schließen. Sollten diese Versuche erfolgreich verlaufen, dann werden sich sicherlich immer mehr Länder dieser Aktion anschließen.

Als Empfänger von Hilfsgeldern kommen die heute etwa eineinhalb Milliarden gebärfähigen Frauen in den Entwicklungsländern in Frage.

Die durchführende Organisation müsste mit den beteiligten Regierungen übereinkommen, dass jedes Land von dem ihm als Hilfsgeld zustehenden Betrag einen Großteil dazu verwendet, jeder Frau die ein Jahr lang kein Kind bekommt, über die jeweiligen Gemeindeämter eine Prämie von vielleicht fünfzig Dollar auszubezahlen. Die Zahlungen sollten später, wenn eine Frau in ihrem Leben nicht mehr als ein oder zwei Kinder in die Welt gesetzt hat, bis zu ihrem Lebensende fortgesetzt werden. Dann besteht für diese Frauen nicht mehr die Notwendigkeit zu ihrer Altersversorgung möglichst viele Nachkommen zu haben.

Gleichzeitig müsste von den Ärzten jede Menge von Verhütungsmitteln, die von der westlichen Welt angeliefert wurden, zur Verfügung gestellt werden.

Schon die ersten Versuche, wenn man auch nur einige Millionen Frauen dazu bewegen könnte in diesem Jahr kein Kind zu bekommen, müssten eine merkbare Verminderung der Bevölkerungsvermehrung in den betroffenen Ländern zur Folge haben.

Zusätzlich müsste die durchführende Organisation mit den Regierungen auch vereinbaren, dass in den der Unterstützungsaktion folgenden Jahren eine zusätzliche extra Sonderprämie in der Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des Geburtenrückganges ausbezahlt wird, damit die Regierungen prozentuell am Erfolg der Aktion beteiligt sind.

Je weniger Neugeborene, umso höher die Prämie für die Regierungen.

Und auch die westlichen Länder hätten Vorteile, indem ein Großteil von dem ausbezahltem Geld durch den gesteigerten Verbrauch in den unterstützten Ländern wieder in den Westen zurückfließen würde.

Eine solche Lösung, eine neue Art von Entwicklungshilfe, kann auch nicht gegen den Willen der Religionsgemeinschaften sein, da sie nur zur Verbesserung der Lebensverhältnisse ihrer Gläubigen führen kann.

Nochmalige Bitte an alle Leser

Alle Leser bitten wir über Lösungsmöglichkeiten nachzudenken und ihre Meinung zu diesem Thema zu publizieren.

Denn so darf es nicht weitergehen, dass sich die westlichen Länder so wie die Passagiere der Titanic benehmen welche, als sich der Bug ihres Schiffes bereits in den Eisberg hineingebohrt und das Zwischendeck sich mit Wasser gefüllt hatte, weil sie an ernste Schwierigkeiten bei diesem, von der Reederei als unsinkbar angepriesenem Schiff nicht glauben wollten, in den Festsälen weiterzanzten und Champagner tranken, bis es zur Benutzung der Rettungsboote zu spät war.

Die wichtigste Veranlassung dafür, dass wirksame Maßnahmen getroffen werden um die beinahe unaufhaltsame Bevölkerungsvermehrung unter Kontrolle zu bringen ist es, die Menschen in aller Welt auf die, wie eine Sintflut auf sie zukommende Übervölkerungskatastrophe aufmerksam zu machen und sie dadurch zu veranlassen, selbst nach Möglichkeiten zur Geburtenkontrolle zu suchen und den Kampf gegen die Übervölkerung der Erde, wo immer es möglich ist, zu unterstützen.

Dieser Text kann auch kostenlos in Form einer Broschüre unter folgender Adresse bestellt werden:

Schmutzer Privat Stiftung

Am Platengrund 7a

2345 Brunn am Gebirge bei Wien

Österreich

Tel.: 0043 - 2236 - 328474

Dieser Text darf kostenlos und ohne vorherige Nachfrage in allen Medien veröffentlicht werden. Je mehr Menschen auf diese Problematik aufmerksam gemacht werden, desto besser.